

Unterwegs

Evangelische
Ispringen



Kirchengemeinde
Ersingen

**Morgenlicht
leuchtet ...**

Liebe Leserinnen und Leser!

Der Himmel wird heller. Erste Sonnenstrahlen treffen auf die Baumwipfel. Aber die Sonne ist noch nicht zu sehen, wenn ich früh morgens aus dem Fenster schaue.

Wie beglückend ist da die Erinnerung an den frühen Morgen, als ich Ende September bei 4° C mitten auf einem Feld stand und die ersten Sonnenstrahlen entdeckte. Mit dankbarem Herzen konnte ich den Tag begrüßen und ich begriff, was ich in dieser Ruhe finden kann - einen Schatz, der mich auch an wolkenverhangenen trüben Tagen froh macht. Welch ein Reichtum, dem Alltag mit einem dankbaren Blick zu begegnen - ein strahlendes Licht, das vom Herzen ausgeht und trübe Gedanken vertreibt.

So wünsche ich allen an diesem Gemeindebrief Interessierten viel Freude an den Farben des Herbstes. Persönliche Berührungspunkte, die Zufriedenheit und Erkenntnis schenken, Lust, das eine oder andere auszuprobieren und den Mut, Einladungen anzunehmen, sollen Ihre Tage heller erscheinen lassen.

Eine gesegnete Zeit und herzliche Grüße im Namen des Redaktions-Teams

Monika Greulich

Impressum

Herausgeberin: Ev. Kirchengemeinde Ispringen
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Kirchengemeinderat Ispringen/Ersingen.
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen
Redaktion: Monika und George Greulich, Gregor Bergdolt.
Sie erreichen uns über monika.greulich@web.de oder das Pfarramt.

Kontakte

Pfarrer Gregor Bergdolt
Telefon: 07231-8917
Mobil: 01520 7280647
E-Mail: gregor.bergdolt@kbz.ekiba.de
Sprechstunde nach Vereinbarung!
Pfarramt: Kerstin Ehrecke-Rudys
Brunnenstr. 4, 75228 Ispringen
Telefon: 07231-89170
E-Mail: ispringen@kbz.ekiba.de
Öffnungszeiten des Pfarramtes
Dienstag 13.00 - 17.00 Uhr
Freitag 8.00 - 12.00 Uhr
Homepage: www.ispringen-evangelisch.de
www.ersingen-evangelisch.de

Kindergarten „Am Breitenstein“
Bergstraße 6, 75228 Ispringen, Tel. 89303,
E-Mail: kiga.breitenstein.ispringen@kbz.ekiba.de

Inhalt

AN(GE)DACHT 3
Unterwegs im Morgenlicht 4-5
Unterwegs nicht nur für Kinder 6
Unterwegs in unserer Gemeinde 7-13
Gebetsanliegen 13
Gottesdiensttermine 14
Unterwegs informiert 15
Zu guter Letzt 16

Gedanken zur Titelseite:

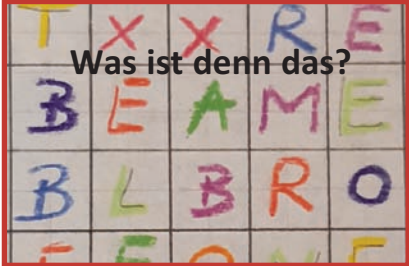
Ein früher Morgen im September,
mitten auf einem staubigen Feld,
unglaubliche 4° C und Gänsehaut - und
das Morgenlicht leuchtet!

Monika Greulich

5



7



13



Wie hältst du es mit der Sorge?

Liebe Geschwister im Glauben,
noch nie in der Menschheitsgeschichte lebten wir so sicher wie heute, zumindest hier in Deutschland. Wenn wir krank werden, gibt es Ärztinnen und Ärzte, Pflegende, die sich um uns kümmern. Hunger und Durst können wir stillen. Wir haben ein Bett für die Nacht und eine Bleibe tagsüber. Das Einzige, woran es uns mangelt, ist vielleicht die Aufmerksamkeit und die Beachtung durch andere Menschen.

Wie kommt es, dass sich viele unter uns trotzdem solche Sorgen machen?

Habt ihr dafür eine Erklärung?

Es gibt Versicherungen für und gegen alles Mögliche. Wir können und sollten doch vorsorgen für den Fall eines Falles. Manche übertreiben es damit. Und das freut die Unternehmen, die davon leben, dass wir uns sorgen. Doch wird davon unsere Sorge kleiner?

Manche könnten das Eichhörnchen als Wappentier für sich wählen. Es sammelt und hortet Vorräte den lieben langen Tag, ist ständig auf Draht, nervös, springt hin und her, vergräbt Nüsse und kommt nur Nachts zur Ruhe. Und dann muss es sich merken, wo es das alles vergraben hat und es wiederfinden, wenn der Hunger es erfordert.

Ich grabe die letzten Wochen und Monate unseren Garten um. Der ist 40 Jahre lang verwildert und das Efeu hat sich prächtig entfaltet auf dem Boden. Und erst die Wurzeln dieser Pflanze ... Eine echte Plackerei, den Boden umzugraben und von den Wurzeln zu befreien. Was meint ihr, was ich da an Nüssen gefunden habe. Offensichtlich übertreibt es das Eichhörnchen mit seiner Vorsorge. Oder es vergisst, wo es überall den Vorrat vergraben hat. Dafür gibt es Haselnusssträucher überall im Garten. Die muss ich dann wieder ausbuddeln, damit sie nicht Überhand nehmen ...

Was ist das richtige Maß an Sorgen? Es gibt dieses berühmte und überzeugende Gleichnis von Jesus mit den Lilien auf dem Feld und den Vögeln im Himmel. Wisst ihr welches ich meine?

Die Vögel leben, auch ohne, dass sie sich Vorräte sammeln und zwitschern fröhlich am Morgen. Die versorgt Gott doch auch und sie leben ganz gut. Die Lilien sind wunderschön von Gott erschaffen und kein/e Reiche/r der Welt kann es mit ihnen aufnehmen an Schönheit und Anmut, so sehr sie sich auch mühen. Seid ihr nicht viel mehr wert als Vögel und Blumen? Darum sorgt euch nur um den heutigen Tag. Den Rest überlasst Gott. So weit in meinen Worten das Gleichnis von Jesus. Das ist ganz nah bei unserem Wochenspruch: **Alle eure Sorge werft auf ihn. Denn Gott sorgt für euch.**

Wie kommen wir hinein in dieses Vertrauen zu Gott?

Bedenkt: Worüber habt ihr die Macht? Was liegt in eurer Möglichkeit?

Es ist die Zeit von einem Atemzug bis zum nächsten. Über diese kurze Spanne Zeit habt ihr die Macht. Mehr nicht. Wir hängen an allen Ecken und Enden davon ab, dass Gott für uns sorgt, uns gibt, was wir zum Leben brauchen: Nahrung, Wasser, Liebe.

Wenn wir uns das bewusst machen, lockert sich der Griff der Sorgen um unser Herz und unseren Kopf. Und wir können uns darauf konzentrieren, was jetzt von uns getan werden kann, was in unserer Macht liegt: ein freundliches Wort, ein Lächeln für einen anderen Menschen, meine Hilfe anzubieten, ein Gebet für einen Menschen in Not ...

Martin Luther hat es so in Worte gebracht:

**Du kannst nicht verhindern, dass die Sorgen
um deinen Kopf schwirren.
Doch du kannst verhindern, dass die Sorgen
Nester bauen in deinem Haar.**

Das hat er wunderbar in Worte gefasst. Die sind es wert, dass wir sie beherzigen.

Ihr/euer Pfarrer Gregor Bergdolt



4 Unterwegs im leuchtenden Morgenlicht

Mitte September. Gestern Abend waren wir noch mit dem Auto unterwegs. Die Straße war nass. Es musste geregnet haben. Und plötzlich wirbelten gelbe Blätter durch die Luft. „Oh nein!“, dachte ich, „Es wird wieder Herbst.“

Unaufhaltsam holt uns die trübe Jahreszeit ein. Trauer erfüllte mein Herz. Die Zeit, in der wir morgens draußen im Garten frühstückten und dem fröhlichen Gezwitscher der Vögel lauschen konnten, geht jetzt erst mal zu Ende. Ich hänge meinen Erinnerungen nach: an die hellen, sonnendurchfluteten Tage, die Blütenpracht in den Gärten, die Obst- und Gemüsevielfalt, die wir frisch genießen konnten, die erfrischenden Morgenstunden und die gemütlichen Abende im Freien. **Gute Erfahrungen, die sich mir hoffentlich ins Herz gelegt haben. Ich will sie hüten wie einen wertvollen Schatz!**

Vieles, was uns belastet, rückt nun wieder leichter in den Vordergrund. Wir denken vielleicht, dass diese Haltung zu den kürzer werdenden oft trüben Tagen passt. Muss das denn sein, dass unsere Stimmung in den Keller wandert, nur weil die Jahreszeiten ihrem Lauf folgen?

Und wenn wir ehrlich sind, war doch auch der Sommer für viele zu heiß! Und die Natur hätte doch so dringend Wasser gebraucht. Und man konnte bei den hohen Temperaturen doch gar nichts mehr unternehmen. Die meisten Menschen waren froh, wenn sie sich in kühlen Räumen zurückziehen konnten. Oft fehlte die Energie, etwas Sinnvolles anzupacken. Wenn man es genau nimmt, war der Sommer auch nicht so optimal. Alles, was unser Herz in dieser Zeit erfreut hat, herzliche Begegnungen, wundervolle Erlebnisse, vielleicht sogar Heilung an Körper und Geist, sind längst zur Selbstverständlichkeit geworden oder schon wieder in Vergessenheit geraten. Es lebt sich halt alles so vor sich hin!

Wie würde sich unser Leben gestalten, wenn wir mehr Dankbarkeit empfinden könnten? Nicht nur ein schnell gesagtes „Danke!“ ist

da gemeint, sondern ein tief in unserem Inneren verankertes Gefühl, das uns nicht loslässt, wenn wir es zulassen und wir uns darauf verlassen. Wir sollten erkennen, dass tiefe Dankbarkeit ein wunderbares Geschenk ist. **Wir müssen unseren Eigensinn LASSEN und eine innere Haltung einnehmen, die empfängt, was Gott uns zu schenken hat.**

Wir können nicht alles im Griff haben, weil wir damit vollkommen überfordert sind. Ich glaube, dass Gott uns so auch nicht gedacht hat. Was passiert denn, wenn wir über alles herrschen wollen? Wir können uns nicht mehr auf die wichtigen Dinge im Leben konzentrieren, die unser Leben wertvoll machen, wie z.B. innerer Frieden, Gelassenheit, Zuversicht, Freude auch an unseren Mitmenschen. Wir fühlen uns müde und ausgelaugt, weil wir unseren Ansprüchen nicht genügen können. Dabei werden wir immer verkrampfter, unzufriedener und rücksichtsloser uns selbst und unseren Mitmenschen gegenüber.

Eigensinn, alles zu erwarten und beherrschen zu wollen, wirkt wie eine Spirale, die sich nach unten bewegt und unsere gedankliche Freiheit, die uns Gott geschenkt hat - die Freiheit der Kinder Gottes (Römer 8,21) - in ihre Schranken weist. Wie viel befreiender wäre es, sein eigenes ICH nicht mehr so wichtig zu nehmen und den Blick auf Gott zu richten, der uns unser Leben geschenkt hat und uns nicht im Stich lässt. Durch den Glauben an Jesus, dürfen wir als Kind Gottes leben - in einem tiefen Vertrauen.

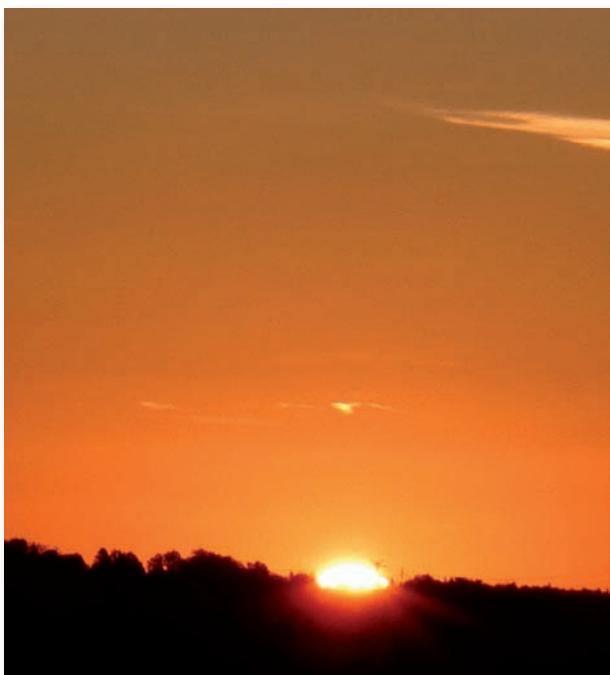
Sie wissen schon: Mir fallen ständig Liedtexte ein, die Bilder in mir entstehen lassen und undurchsichtige Gedanken und Gefühle sortieren. Es sind Bilder, die meinen Blick weiten, Kraft spenden, das Herz froh machen:

**„Morgenlicht leuchtet,
rein wie am Anfang.**

**Frühlied der Amsel, Schöpferlob klingt.
Dank für die Liebe, dank für den Morgen,
Dank für das Wort (Gottes),
dem beides entspringt.“**

Morgenlicht leuchtet ...

Wie wunderbar ist die Erinnerung an einen Sonnenaufgang, den man ganz bewusst erlebt hat. Der dämmerige Himmel wird von einer auf die andere Sekunde deutlich heller. Am Horizont erscheint ein fast unwirkliches Licht. Der Himmel verfärbt sich rot, ein leuchtender Punkt erscheint dort, wo sich „Himmel und Erde berühren“. Die glutrote Sonnenscheibe schiebt sich immer höher, wird heller und das Morgenlicht leuchtet auf.



Ein neuer Tag beginnt und ich freue mich, dass ich ihn als ein Geschenk annehmen darf. Mit offenen Händen darf ich empfangen, was Gott für mich bereithält. Er weitet mein Herz und meine Sinne. Ich muss nicht bedrückt dastehen und darüber nachsinnen, was mich an diesem Tag erneut belasten und betrüben könnte. Ich muss nicht die ganze Last der Welt tragen, mich seelisch runterziehen lassen, nur weil die dunklere Jahreszeit beginnt.

Der Morgen ist nicht erwacht, dass ich Zeit verschwende, darüber zu grübeln, was mir nicht so viel Freude bereitet, wie schwer mein Herz ist. Ich darf als Werkzeug Gottes unterwegs sein und das Beste daraus machen, was Gott für mich bereithält.

Wie wäre es, wenn ich zuerst an das Frühlied der Amsel denken würde, das wie ein Loblied für Gott klingt? Die Sonne geht jeden Morgen auf. Manchmal sieht sie mehr, manchmal weniger strahlend aus. Aber das ist unsere Sicht. Die Sonne ist jeden Tag mit ihrer wärmenden Kraft da. Sie strahlt sogar unter einer dunklen Regenwolkenbank hervor und erinnert uns an die Schönheit des Lebens, das uns geschenkt ist. Und wenn wir die Sonne einmal nicht entdecken können, ist sie trotzdem da, eben über den grauen Wolken.

Wir müssen lernen, nicht nur die „dunklen Wolken“ - auch die dunklen Lebenswolken - zu sehen, sondern wir müssen uns bewusst machen, dass die Sonne uns wärmt, auch wenn sie nicht offensichtlich ist.

In der Geschichte von der Sturmstillung (Markus 4,39-41) wird erzählt, dass Jesus hinten im Boot lag und schlief. Ein starker Sturm kam auf, was auf dem See Genezareth immer wieder vorkommt. Die Jünger hatten große Angst, weil das Boot im Sturm über die Wellen geschleudert wurde. Sie riefen nach Jesus und er stand auf und beruhigte das Wasser. Die Jünger vertrauten dem schlafenden Jesus nicht. Aber sie wussten, dass sie ihn um Hilfe bitten konnten. Und er war für sie da, beschützte sie und schenkte ihnen neuen Mut. So ist Jesus stets bei uns, auch wenn die Wellen um uns noch so sehr toben, wenn wir Angst haben und belastet sind.

Jesus ist da, jeden Morgen neu. Wenn die Sonne aufgeht, der Tag beginnt, egal bei welchem Wetter, werden wir daran erinnert, dass keine*r von uns alleingelassen ist.

Mit der Sonne
und der Liebe Gottes im Herzen,
können wir auch „trübe Tage“
leichter überstehen
und die Lichtpunkte sehen,
die Gott für uns bereithält.

Monika Greulich





Hallo, ihr Lieben!
Was ist denn das
im Hintergrund?

Wenn im Herbst die Sonne nicht mehr so oft scheint, wenn es regnet und kälter wird, ist die Zeit gekommen, gemeinsam zu basteln, zu backen oder trotz ungemütlichem Wetter raus zu gehen. Und wir können uns daran erinnern, wie bunt der Sommer an Farben und Erlebnissen war. Ich wünsche euch viel Spaß, manchmal auch ein wenig Geduld beim Ausprobieren meiner Vorschläge.

Ich habe meinen Kindern, als sie klein waren, oft die Geschichte von Frederik und den Farben vorgelesen. Die findet man sogar im Internet zum Vorlesen. Ein Buch ist natürlich schöner! Ich wünsche euch - trotz des Herbstes - eine erlebnisreiche Zeit.

Monika Greulich

Kennt ihr **Frederik, die Maus**, die im Sommer einfach nur dalag und sich an den Farben erfreute? Die anderen Mäuse waren sauer, dass er nicht beim Sammeln der Wintervorräte helfen wollte. Aber im Winter, als fast alles aufgegessen war und die Mäuse schlechte Laune bekamen, konnte Frederik von den Farben des Sommers erzählen und alle Mäuse wurden wieder fröhlicher.

So können auch wir dankbar sein, für alles Schöne, das wir erleben dürfen. Und spätestens wenn wir uns nicht so gut fühlen, können wir uns an die tollen Erlebnisse erinnern und wieder glücklicher werden.

Beim Erntedankfest danken wir Gott, dass er für uns sorgt.

Hier findest du einiges, für das du **DANKE** sagen kannst. Die jeweils farblich sortierten Buchstaben, ergeben in der richtigen Reihenfolge die Lösungen. Gar nicht so einfach, oder?



Ein Rezept, das mich an den sonnigen Süden erinnert

Zutaten:

300 g gemahlene Mandeln ohne Haut,
200 g Zucker, 2 Eiweiß, 1 TL Honig,
1 TL Vanilleextrakt, 1 TL Zitronenabrieb,
eine Prise Salz, 2 Tropfen Bittermandelaroma,
100 g Puderzucker.

Zubereitung:

Alle trockenen Zutaten vermischen, Eiweiß schaumig rühren und mit dem Honig zugeben. Zu einer leicht klebrigen Masse verrühren. Falls die Masse zu weich ist, 10 Minuten stehen lassen. Den Ofen auf 170 °C vorheizen, wälze die Kugeln in dem Puderzucker und setze auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech. Die Kekse 10 - 15 Minuten backen bis sie unten leicht Farbe bekommen. Jetzt müssen sie nur noch kalt werden. Na, mit wem genießt du diese Leckerei?

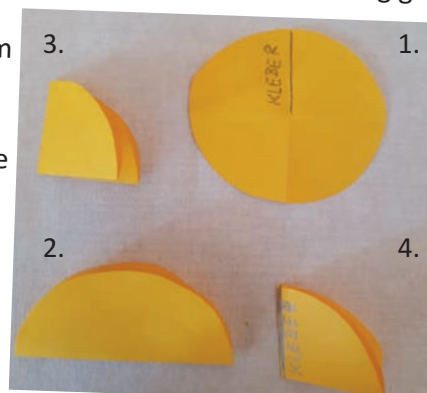


Ein Regenschirm-Mobile, das Freude macht

Du brauchst buntes Papier, Schere, Stift, ein Glas als Kreisschablone, zwei Holzspieße, Faden, Regentropfenperlen und Kleber. Nun zeichne neun Kreise auf, schneide sie aus, falte sie wie in der Anleitung und klebe die Teile aneinander. Bevor du das letzte Teil festklebst, musst du den Schirmstab und den Faden zum Aufhängen einlegen. Befestige den Schirm am zweiten Holzspieß und hänge noch ein paar Perlen als Regentropfen daran, die am Fenster im Licht vielleicht sogar ein wenig glitzern.

Viel Spaß beim Basteln!

Ups -
die Reihenfolge ist verdreht.
Sorry!



Royal Rangers Gottesdienst in Ersingen

Gemeinsam glauben, singen und Gemeinschaft erleben

Draußen unterwegs sein, Neues ausprobieren und gemeinsam Abenteuer erleben: Das gehört zu uns Royal Rangers Kämpfelbach. Wir sind christliche Pfadfinder, bei denen Kinder Freundschaften knüpfen, ihre Fähigkeiten entdecken und erleben dürfen, dass jeder etwas beitragen kann. Auch der Glaube gehört zu unserem Rangerleben. Wie fröhlich und lebendig das aussehen kann, zeigte sich am 13. September 2026 in der evangelischen Kirche in Ersingen.

Ein Sonntag mit Rangergefühl: Von 9.30 bis 10.30 Uhr gestalteten wir einen besonderen Gottesdienst, den wir gemeinsam mit Pfarrer Gregor Bergdolt besprochen und vorbereitet hatten. Vertraute Elemente des ev. Gottesdienstes trafen auf das, was unsere Stammtreffen jeden Freitag-nachmittag ausmacht: viel Freude am Mitmachen, Gemeinschaft und ein Glaube, der mitten im Leben seinen Platz hat. So konnten die Besucher ein Stück Rangerleben kennenlernen, diesmal in der ev. Kirche.

Mitsingen, mitbewegen, mitfreuen: Fröhliche Lieder und Bewegung brachten durch freudige Kinderaugen Schwung in den Gottesdienst. Den Lobpreis gestalteten wir selbst mit unserer Ranger-Band. Wir sangen gemeinsam und gaben Gott die Ehre. Mit dabei waren Bewegungslieder, die wir auch in unserem Stamm singen und die den Kindern vertraut sind. Die Ranger machten die Bewegungen vor, wirkten begeistert mit und luden die Gottesdienstbesucher zum Mitmachen ein. Wer die Lieder noch nicht kannte, konnte sich von den Kindern anstecken und mitnehmen lassen. Gemeinsam zu singen und sich dazu zu bewegen machte unsere Freude am Glauben sichtbar.

Kinder gestalten mit: Unsere Ranger waren auch mit eigenen Beiträgen am Gottesdienst beteiligt. Einzelne Kinder trugen die Fürbitten vor und brachten ihre Stimmen in das gemeinsame Gebet ein. Bei den Bewegungsliedern übernahmen sie eine aktive Rolle. Dabei wurde spürbar, was uns als Royal Rangers am Herzen liegt: Kinder dürfen sich einbringen, Verantwortung übernehmen und Gemeinschaft mitgestalten. Ihre Beiträge gaben diesem Sonntag eine persönliche, lebendige Note.

Gemeinschaft geht weiter: Im Anschluss waren alle herzlich zum gemeinsamen Grillen eingeladen. Hier gab es Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen und die Royal Rangers näher kennenzulernen. Nach dem gemeinsamen Singen und Beten bot das Zusammensein einen schönen Rahmen für weitere Begegnungen. Denn Rangerleben lässt sich am besten dort entdecken, wo Menschen Zeit miteinander verbringen und einander kennenlernen. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Pfarrer für die gemeinsame Gestaltung, unseren Rangern für ihre Beiträge und allen, die diesen Sonntag mit vorbereitet und begleitet haben. Wir freuen uns über die Begegnungen und darüber, dass wir der Gemeinde einen Einblick in unser Stammleben geben durften.

Neugierig geworden? Die Royal Rangers Kämpfelbach treffen sich jeden Freitag von 16.45 bis 18.45 Uhr an der evangelischen Kirche in Ersingen, ausgenommen während der Schulferien. Kinder und ihre Eltern sind herzlich eingeladen, uns kennenzulernen. Kommt vorbei, macht mit und entdeckt, welches Abenteuer als Nächstes auf euch wartet!

Angela Spicola-Hanoman





Der neue Treffpunkt für Jugendliche!

Wir freuen uns auf DICH! Komm` doch einfach einmal dazu!

In unserem neuen Jugendkreis CONNECT sind alle Jugendliche ab 14 Jahren eingeladen. Derzeit sind wir 10 - 15 Jugendliche, die miteinander Zeit (er-)leben, den Weg mit Jesus (weiter-)gehen und zusammen spielen und Spaß haben. In den ersten 45 Minuten widmen wir uns einem Thema mit Impuls und Gebet. Anschließend sitzen wir im Pub gemütlich zusammen, reden miteinander, spielen Tischkicker und genießen die gemeinsame Zeit.

Der Name CONNECT steht für eine tiefe Vernetzung, eine Verbindung und Gemeinschaft untereinander und mit Gott, unserem Schöpfer, der immer für uns da ist.

Wir treffen uns einmal im Monat, mittwochs von 19.30 bis 21.00 Uhr in der Pfarrscheuer in Ispringen.

Folgende Termine sind bereits geplant:

04. November 2026,
02. Dezember 2026,
13. Januar 2027,
03. Februar 2027 und
03. März 2027.

Weitere Termine folgen.

Uli Krauth



„DU bist ERSTE KLASSE!“

Mit diesen Worten eröffnete Sonja Feiter den Einschulungsgottesdienst am 16. September in der Evangelischen Kirche in Ispringen. Mit viel Freude und Elan gestalteten sie und Frau Waltz, die neue Religionslehrerin an der Otto-Riehm-Schule, den Gottesdienst.

Dabei erzählten sie den neuen Erstklässlerinnen und Erstklässlern eine Geschichte von vier Buntstiften: Ein grüner, blauer, gelber und roter Stift wetteifern, welche Farbe wohl die beste sei - bis plötzlich ein Kind kommt und ruft: „Da seid ihr ja. Ich habe euch gesucht. Denn ich brauche euch alle für mein Bild, das ich malen möchte.“ „Wie die Buntstifte“, erklärte Frau Waltz, „sind auch alle Kinder unterschiedlich. Und das ist gut so, denn sie alle sind besonders und können voneinander lernen“, meinte sie.

Um diese Botschaft stets in Erinnerung zu behalten, bekam jedes Kind am Ende des Gottesdienstes einen mehrfarbigen Buntstift geschenkt.

Die Erstklässlerinnen und Erstklässler lauschten gespannt der Geschichte, sangen und be-

wegten sich begeistert zu den Liedern und freuten sich ganz besonders über eine kleine Überraschung von Pfarrer Gregor Bergdolt: Nach dem Gottesdienst waren alle Erstklässlerinnen und Erstklässler mit ihren Familien eingeladen, den Abend bei Getränken und Snacks auf dem Spielplatz neben der Kirche ausklingen zu lassen.

Antonia Kölble





Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2026/2027

Fabian Armbruster, Naila Bürkle, Mira Guaneri, Lukas Kerbstat, Hanna Kienzle, Mara Preiszig, Liam Quenzer, Ben Louis Schüngel, Jascha Thurnbauer

Mit den neuen Konfirmanden*innen erproben wir ein neues Konzept:

Ziel ist es, die Konfirmand*innen in dieser Zeit stärker mit der Gemeinde in Kontakt zu bringen und die Gemeinde mit den Konfirmand*innen.

Die Jugendlichen werden in verschiedenen Einrichtungen unserer Gemeinde dabei sein und bei den Gruppenveranstaltungen mithelfen. An den Samstagen im Kurs beschäftigen wir uns mit Themen, die dann im Gottesdienst am Sonntag danach aufgegriffen werden. Von Anfang an werden die Konfirmand*innen mitverantwortlich in die Gottesdienste einbezogen. Die ersten beiden Themen betreffen den Gottesdienst, seinen Aufbau und seine Gestaltung und danach werden wir die Kirchen in Ispringen und Ersingen besichtigen.

Jede Kursstunde beginnen wir mit einer kurzen Andacht in der Kirche. So sollen die Konfirmand*innen mit diesem Gebäude vertraut werden. In diesem Jahr sind es 9 junge Menschen, davon 4 Mädchen und 5 Jungs. Die Kurstreffen finden je einmal mittwochs und samstags im Monat statt. Zusätzlich übernachteten wir an zwei Wochenenden im September und November bei den Konfi-Nights in der Pfarr-scheuer

Das Leitungsteam:

Uli Krauth, Selina Fabry, Jan Kramer, Kai Wiechert und Gregor Bergdolt



Ein herzliches Hallo aus dem Pfarrbüro und der Kirche

Liebe Gemeinde, seit März diesen Jahres darf ich nun schon als Ihre Pfarramtssekretärin tätig sein. Die ersten Monate sind wie im Flug vergangen und ich durfte in dieser Zeit bereits unglaublich viele wertvolle Erfahrungen sammeln. Besonders dankbar bin ich für die vielen tollen Begegnungen und die guten, tiefen Gespräche, die ich bereits mit vielen von Ihnen führen durfte. Sie alle haben es mir leicht gemacht, anzukommen: Ich wurde in unserer Kirchengemeinde von Anfang an sehr herzlich aufgenommen, wofür ich mich an dieser Stelle ganz aufrichtig bedanken möchte.

Nun steht eine neue Veränderung an, auf die ich mich sehr freue: Seit dem 1. September habe ich zusätzlich die Aufgaben der Kirchendienerin übernommen. Neben der Arbeit am Schreibtisch werde ich nun also auch rund um unsere Gottesdienste und Kirchenräume für Sie da sein und das Gemeindeleben noch aktiver mitgestalten. Ich freue mich sehr auf die kommenden Aufgaben, die neuen Herausforderungen

und natürlich auf viele weitere Begegnungen mit Ihnen – sei es im Pfarrbüro oder in unserer Kirche.

Herzliche Grüße
Kerstin Ehrecke-Rudys



Langer Abend in der Evangelischen Kirche Ispringen am 3. Oktober

Der Abend war mild, der Tag ein Feiertag, Tag der Deutschen Einheit, die Kirche geöffnet.

Der Altarraum war geschmückt mit Gemüse, Brot und Früchten, der Innenraum im Kerzenlicht spärlich beleuchtet. Zwei Girlanden mit kleinen LED-Leuchten in den hinteren Bänken gaben den Hereinkommenden genügend Licht, um gefahrlos einen Platz zu finden.

Es war der Versuch, die Kirche zu einer ungewöhnlichen Zeit zu öffnen.

Musik war zu hören von der Orgel, aus der Anlage, Texte der Bibel zu Dunkelheit und Nacht, Liedtexte, Gebete und Gedichte.

Stille dazwischen, um das Gehörte wirken zu lassen.

Zwanzig Menschen etwa waren da, manche kurz, manche eine Stunde, manche die ganze Zeit.

Es war toll, sagten die einen. Schade, dass so wenig da waren, meinten andere.

Wird so etwas wieder stattfinden?

Lasst euch überraschen.

Danke denen, die gekommen sind, die unterstützt haben.

Gregor Bergdolt



Erntedank-Gottesdienst ...



Am Sonntag, dem 4. Oktober feierten wir den Erntedank-Gottesdienst. Die schön präsentierten Erntedank-Gaben boten für's Auge das, was in den Liedtexten und dem Psalm wörtlich zum Ausdruck kam: **Dankbarkeit für Gottes gute Gaben.**

Von Bernhard Fehrentz konnten die Gottesdienstbesucher im Predigt-Dialog mit unserem Pfarrer einiges über Äpfel erfahren: Wussten Sie, dass es im Enzkreis etwa 1000 verschiedene

ne Apfelsorten gibt? Dass man von einem starken Apfelbaum bis zu einer Tonne Äpfel im Jahr ernten kann und dass darin etwa 140 Kilogramm Fruchtzucker enthalten sind? Ein Birnbaum schafft sogar bis zu zwei Tonnen Birnen. Dass wir in Baden-Württemberg etwa 50 % der deutschen Streuobstwiesen beheimaten? ... Und dass „unsere“ Apfelbäume ursprünglich aus Kasachstan stammen? Herr Fehrentz pflegt mittlerweile auf 6000 m² etwa 750 Apfelbäume mit 120 Apfelsorten und das Besondere an unseren heimischen Äpfeln ist, dass sie auch für Allergiker geeignet sind.

Seinen Wunsch für unser Leben
und Miteinander,
sich für das Wertvolle einzusetzen,
hat er von den Apfelbäumen gelernt,
die - an ihren Platz gestellt -
damit auskommen, was sie haben
und das Beste daraus machen.

George Greulich

mit anschließendem Gemeindefest!

Endlich konnten wir unser lang ersehntes Gemeindefest feiern. Gleich nach dem Gottesdienst strömten die Besucher*innen in den Pfarrhof und in die Pfarrscheuer. Dort waren Dank fleißiger Menschen Tische und Stühle und ein reichhaltiges Mittagsbuffet zur Selbstbedienung gerichtet. Jede*r konnte satt werden und lebhaftes Unterhaltung am Tisch genießen. Auch auf dem Pfarrhof füllten sich die Plätze in der warmen Herbstsonne. Es bestand die Möglichkeit, sich auch mit Menschen auszutauschen, denen man schon eine Weile nicht mehr begegnet war. Ein fröhliches Miteinander war zu beobachten, auch bei den Kaffeetischen, wo alle die leckeren Kuchen lobten. Herzlichen

Dank an alle Spender*innen!

Als es langsam kühler wurde, machten sich die Festbesucher auf den Heimweg. Eine Gruppe von Gemeindemitgliedern sorgte dafür, dass alles wieder ordentlich aussah. Als wir gingen, standen noch ein paar Biertischgarnituren als stumme Zeugen für ein schönes Fest an der Pfarrhauswand gelehnt. Sie wurden später noch abgeholt.

Es bereitet viel Freude, eine gute Zusammenarbeit zu erleben, bei der jede*r wertgeschätzt wird. Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen von unserem Gemeindefest beigetragen hatten!

Monika Greulich



Aus dem Kirchengemeinderat

Liebe Mitglieder unserer Gemeinde,

ihr sollt wissen, womit wir uns im Kirchengemeinderat befasst haben, das Wichtigste zumindest:

Konfirmandenunterricht:

Wir haben ein neues Konzept für den Konfirmandenunterricht besprochen und entschieden, es zu erproben. Die Gruppe trifft sich einmal im Monat am Mittwoch für zwei Stunden und am Samstag für sechs Stunden. Nach dem Treffen am Samstag wird die Gruppe den Gottesdienst am darauffolgenden Sonntag mitgestalten. So übernehmen die Konfirmanden Mitverantwortung für den Gottesdienst und die Gemeinde sieht sie regelmäßig in Aktion.

Im März gehen wir miteinander auf Freizeit. Und am Samstag, dem 24. April, wird die Konfirmation sein. Die Abstimmung mit den Eltern ist noch nicht ganz abgeschlossen. Eventuell wird ein Teil der Konfirmand*innen auch am 25. April konfirmiert.

Strom und Gas:

Wir haben uns dafür entschieden, in Zukunft Strom (ab 2028) und Gas (ab 2027) von der Energie Ispringen zu beziehen. Wir finden es eine gute Initiative, dass sich die kommunale Gemeinde in diesem Feld engagiert und wir möchten das unterstützen. Zumal der Strom komplett aus erneuerbaren Quellen stammt. Zudem sind die Konditionen preiswert. Wir haben uns gegen Erdgas und für Biogas entschieden. Erdgas stammt aus fossilen Quellen und oft aus Ländern, die eher gegen Demokratie und Menschenrechte sind. Das Biogas wird in Deutschland und Europa gewonnen und bei dessen Verbrennung fällt kein zusätzliches Kohlendioxid an.

Radständer an der Ispringer Kirche:

Inzwischen sind auf der westlichen Seite der Kirche in Ispringen drei Radständer montiert. Die Gemeinde Ispringen hat den Einbau übernommen, wir haben die Radständer bezahlt. Die Zusammenarbeit hat wunderbar geklappt. Wir danken an dieser Stelle der Gemeinde Ispringen für diese Unterstützung. Ihr könnt also eure Räder sicher und kirchennah abstellen und abschließen.

Zusammenarbeit mit der lutherischen Gemeinde Ispringen:

Es gab bereits erste Absprachen, die Zusammenarbeit miteinander zu vertiefen. Kinder- und Jugendarbeit bieten sich dafür an. Wenn Zusammenarbeit wachsen soll, ist es nötig, uns zuvor besser kennenzulernen. Der Gemeindevorstand der lutherischen Gemeinde und unser Kirchengemeinderat werden sich am 20. Oktober treffen, um gut miteinander in Kontakt zu kommen, Vertrauen anzubahnen, umeinander zu wissen.

Absprachen zu den Veröffentlichungen unserer Gemeinde:

Manche von euch, die den Schaukasten studieren, die Ortsnachrichten lesen oder die Abkündigungen im Gottesdienst genau verfolgen, werden gemerkt haben: Das war manchmal sehr anders, von Ausgabe zu Ausgabe, von Aushang zu Aushang, von Gottesdienst zu Gottesdienst. Nun haben wir uns darauf verständigt, diese Veröffentlichungen einheitlich zu regeln. Dann seid ihr besser informiert und klarer im Bilde.

Als nächstes werden wir uns mit der Feier des Abendmahls und der Läute-Ordnung der Kirche beschäftigen.

Pfr. Gregor Bergdolt

Kleidersammlung zu Gunsten der Arbeit der von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel

Vom 11. bis 13. November 2026

können Sie Ihre Spenden in der Pfarrscheuer
zu folgenden Zeiten abgeben:

von Mi bis Fr von 9.00 - 12.00 Uhr.

Leider gibt es in diesem Jahr keine Tüten.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



Das Jubiläumsjahr endet mit einem Konzert. Herzliche Einladung!

Die evangelische Kirche in Ispringen wurde im Dezember 1776 eingeweiht. Sie wird also ziemlich genau 250 Jahre stehen, wenn wir dieses Jubiläum abschließen mit einem Konzert am Sonntag, dem 13. Dezember um 17.00 Uhr in unserer Kirche in Ispringen. Das Akkordeonorchester Ispringen wird spielen, verstärkt mit zusätzlichen Instrumenten. Unser Posanenchor ist daran beteiligt. Und die Orgel wird zu hören sein. Zwischendurch werden Texte zum Advent zu hören sein. Und das bei freiem Eintritt. Wenn Sie am Ausgang die Kosten für dieses Konzert mildern wollen durch eine Spende, freuen sich die Musizierenden.

Im Namen des Kirchengemeinderats,
Gregor Bergdolt

Begehbare Adventskalender



Kaum zu glauben! Ich habe schon Ende September die ersten Zusagen für den „Begehbaren Adventskalender“ bekommen. Wie in den vergangenen Jahren können Sie dazu beitragen, „ein Licht“ in der dunklen Jahreszeit in Ispringen oder Ersingen aufleuchten zu lassen. Ab dem 1. bis zum 23. Dezember sollen „Adventsfenster“ gestaltet und um 18.00 Uhr für die Besucher geöffnet werden. Melden Sie sich einfach bis Ende November telefonisch, Tel. 82458, bei mir. Unser Anrufbeantworter beißt nicht. Ich rufe Sie gerne zurück. Im Gemeindeblatt, in den Schaukästen der Kirchengemeinden und auf der Homepage der ev. Kirchengemeinde werden die Termine mit den entsprechenden Adressen ohne Namen bekanntgegeben. Gerne denke ich an die wundervollen Begegnungen in der Adventszeit zurück. Sie waren sehr unterschiedlich, aber jedes Mal „erwärmten“ sie das Herz.

Beteiligen Sie sich an dieser gemeinschaftlichen ökumenischen Aktion im Advent. Ich freue mich darauf.

Monika Greulich

Gebetsanliegen

Kirsten Lattewitz

Gott, gerade haben wir Erntedank gefeiert.

Wir haben deine Kirche mit dem geschmückt, was du in diesem Jahr hast wachsen lassen.

Und uns an deiner Ernte gefreut. Danke für Sonnenlicht und leuchtend bunte Blätter.

Für milde Spätsommerabende. Für Regentage und wärmende Gemütlichkeit.

Danke, dass du uns jeden Tag beschenkst.

Hilf uns, nicht zu vergessen, wie viel wir von all dem weitergeben können:

Achtsamkeit für die Menschen, denen wir in unserem Leben begegnen dürfen.

Ein Lächeln und eine Umarmung für die, deren Tage gerade in Dunkelheit versinken.

Hände, die da helfen, wo alle Hoffnung verloren scheint.

Ohren, die denen zuhören, die sich einsam und vergessen fühlen.

Und Zeit – gerade da, wo wir immer denken, wir hätten nicht genug.

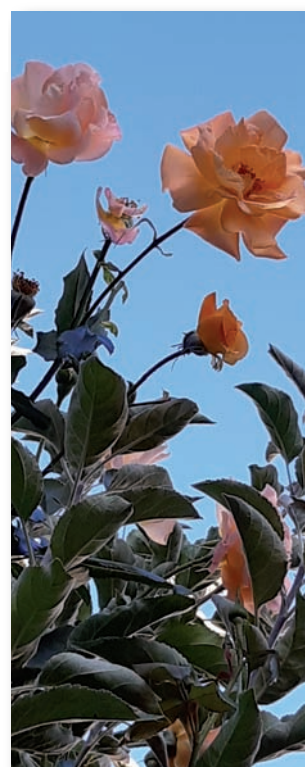
Du schenkst uns die Möglichkeiten, diese Welt zu einem besseren Ort zu machen.

Mit allem, was wir sind und haben. Bitte hilf uns dabei.

Hilf uns, im Kleinen zu beginnen.

Und darauf zu vertrauen, dass du etwas ganz Großes daraus machen wirst.

Amen.



Rosen im Apfelbaum

11. Okt.	09.30 Uhr	Ersingen	Gottesdienst - Pfr. Gregor Bergdolt
18. Okt.	09.30 Uhr	Ispringen	Gottesdienst mit Abendmahl - Prädikantin Kirsten Lattewitz, anschließend Kirchenkaffee
25. Okt.	09.30 Uhr	Ersingen	Gottesdienst - Pfr. Gregor Bergdolt
01. Nov.	09.30 Uhr	Ispringen	Gottesdienst - Pfr. Gregor Bergdolt anschließend Kirchenkaffee
08. Nov.	09.30 Uhr	Ispringen	Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche mit den drei Kirchenghören (siehe unten) Gottesdienst - Prädikantin Gerlinde Zachmann
15. Nov.	09.30 Uhr	Ersingen	Gottesdienst mit Totengedenken - Pfr. Gregor Bergdolt und Konfirmanden
22. Nov.	09.30 Uhr	Ispringen	1. Advent: Gottesdienst - Pfr. Gregor Bergdolt
29. Nov.	09.30 Uhr	Ispringen	Gottesdienst - Prädikantin Kirsten Lattewitz
06. Dez.	09.30 Uhr	Ersingen	Gottesdienst mit Abendmahl - Pfr. Gregor Bergdolt, anschließend Kirchenkaffee
13. Dez.	09.30 Uhr	Ispringen	Festkonzert des Akkordeonorchester zum Kirchenjubiläum mit Posaunenchor und Organist Thomas Bauer
	17.00 Uhr	Ispringen	
20. Dez.	09.30 Uhr	Ersingen	Gottesdienst - Pfr. Gregor Bergdolt, anschließend Kirchenkaffee

Herzliche Einladung zu den Adventsandachten - mittwochs um 19.00 Uhr,
am 2. Dezember in der ev.-luth. Kirche gestaltet von der ev. Gemeinde,
am 9. Dez. in der kath. Kirche gestaltet von der ev.-luth. Gemeinde,
am 16. Dezember in der ev. Kirche gestaltet von der kath. Gemeinde.

Vorankündigung zum Sonntag 8. November

Ökumenischer Gottesdienst in der Maria Königin Kirche um 9.30 Uhr,
danach Kirchenkaffee im Saal.

Zu Aufführung kommt die bekannte Bachkantate „Wachet auf ruft uns die Stimme“, angelehnt an das Evangelium des 32. Sonntags im Jahreskreis (Matth. 25,1-13). Der evangelische, katholische und lutherische Kirchenchor Ispringen haben sich erneut zusammengefunden, um die wichtige Botschaft des Evangeliums („Seid wachsam und stets bereit, den Bräutigam zu empfangen“) mit Bachs großartiger Musik zu verkünden. So feiern wir gemeinsam diesen ökumenischen Gottesdienst. Danach sind alle Mitfeiernden in den Saal unter der katholischen Kirche eingeladen, um bei Kaffee und Kuchen miteinander ins Gespräch zu kommen und unserem gemeinsamen christlichen Glauben Ausdruck zu verleihen.

Herzliche Einladung dazu vorab.

Das Gemeindeteam der kath. Kirchengemeinde Herz Jesu Pforzheim / Maria Königin Ispringen

Ausführende:

- Ökumenischer Projektchor der Ispringer Kirchenghöre
- Mitglieder des Bachorchesters Pforzheim
- Gesangssolisten: Naoko Kamiyama (Sopran) und Marc Hagmaier (Bass)
- Orgel und Cembalo: Eberhard Kölble
- Musikalische Gesamtleitung: Bernhard Weichselmann
- Gottesdienstteam: Andrea Haas (lutherische Gemeinde), Dr. Christian Hess (Pfarrer der katholischen Kirche) und Pfarrer Gregor Bergdolt



UNSERE HOMEPAGE

Aktuelle Informationen und auch unseren Gemeindebrief finden Sie unter **ispringen-evangelisch.de**, **ersingen-evangelisch.de** und in der App „churchpool.de“

Schauen Sie doch einfach mal nach, was es da alles zu entdecken gibt!

IT'S ALL ABOUT JESUS!



WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON®

ABGABEWOCHE

09.-16. NOVEMBER 2026

IHRE OFFIZIELLE ABGABESTELLE:

Sind Sie dabei?



Abgabestellen: Ev. Pfarramt Brunnenstr. 4 und ev. Gottesdienste sonntags um 9.30 Uhr in Ispringen und Ersingen // Rats-Apotheke Gartenstr. 8 Ispringen // Optik Flesche Hauptstr. 19/1 Ispringen. **Abgabetermin:** vom 9. bis 16. November 2026.

Flyer liegen in den Kirchen aus, sowie bei der Rats-Apotheke und Optik Flesche oder bei Uli Krauth anfragen.

Möchten Sie der Kirchengemeinde **eine Spende**

zukommen lassen?

IBAN: DE 39 6666 2155 0000 5127 02
bzw. BIC: GENODE61ERS

**HERZLICHEN DANK
FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!**

WIR SPRECHEN MIT IHNEN
0800 111 0 111 gebührenfrei



Zuhören
Verstehen
Klären
0800-111 0 111
TelefonSeelsorgeNordschwarzwald

**Ungewollt schwanger.
Was tun?**

Beratungsstelle Aus-WEG?!
Tel: 07231/42 46 000 oder 7 19 15
Berliner Str.12
75172 Pforzheim
www.ausweg-pforzheim.de



leben und glauben lernen

**„Einstweilen war das ein Wunsch,
ein Traum,
ich wusste nicht,
ob er sich erfüllen könne
und hielt mich ans nächste,
indem ich allem Sichtbaren
Liebe entgegenbrachte
und mich gewöhnte,
kein Ding mehr gleichgültig
oder verächtlich zu betrachten.“**

Herrmann Hesse

